

17/202-203

202

1656 Mai 20.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE TAG-  
SATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UND LANDVOGT  
JAKOB ANDERMATT ZU BADEN

---

In Beantwortung ihres jüngst übersandten Schreibens möchten sie  
ihnen nochmals Anweisung geben, die ausgegebene Instruktion ge-  
nau zu beachten und insbesondere Rapperswil vor Schaden zu be-  
wahren.

---

Original, mit Siegel  
AH 17, 386-387 - Blatt 386<sup>v</sup> und 387<sup>r</sup> leer

203

1656 Oktober 20., Luzern

B

BRIEF VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALTAMMANN BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben habe er spät in der Nacht erhalten. Es dünke ihn,  
dass in seinen beiden Briefen wohl vieles angetönt, nicht aber  
erschöpfend abgehandelt werde.

Von den Schiedsrichtern [l. Villmergerkrieg] insgesamt sei bis  
anhin keine Antwort eingetroffen. Von ihren Vertretern [d.h. der  
kath. Orte] hingegen habe der Bote zwei Briefe gebracht. Der  
erste sei "gar seltsamb stylisiert und ohne trost" und [Franz]  
Haffner habe sich sehr kurz gehalten. Luzern werde daher zuwar-  
ten, bis eine gesamthafte Antwort aller vier Schiedsrichter ein-  
treffen werde.

Die Entsendung eines Kuriers [der V kath. Orte] nach Madrid soll-  
te für die Obrigkeiten, wie verabschiedet<sup>1</sup>, keine Kosten zeiti-  
gen, sondern von den Obersten beglichen werden. Weil die Gesandt-  
schaft aber bloss von den interessierten Hauptleuten gestellt  
werde, sollten diese nur für ihre Partikularinteressen [Fremde  
Dienste] zu verhandeln ermächtigt sein.